



Mit der Kraft der Sonne um die Welt

Presse-Information

„Meilenstein für den Fortschritt solarer Mobilität“

Stapellauf des weltweit größten Solarbootes „TÛRANOR PlanetSolar“ – Bootseigner Immo Ströher will Entwicklung von Spitzentechnologie vorantreiben – Vorreiter für nachhaltige Energietechnik - Solarkatamaran wurde von der Kieler Knierim Werft gebaut

Kiel, 31. März 2010 – Wenn am heutigen Mittwoch in Kiel das bisher weltweit größte Solarboot vom Stapel läuft, hat dieses Ereignis Symbolkraft für den Fortschritt in der solaren Schifffahrt. Bis zu drei Tage lang wird die „TÛRANOR¹⁾ PlanetSolar“ mit ihren ca. 500m² Solar-Modulen auch ohne direkte Sonneneinstrahlung navigieren können. Für die solare Schifffahrt, in der das Überbrücken der „sonnenfreien“ Zeit über Speicherkapazität und effizienten Antrieb eine zentrale Herausforderung ist, eröffnet dies neue Möglichkeiten. „Wir sind auf dem Weg zu zeigen, dass motorisierte Schifffahrt auch ohne Brennstoffe funktionieren kann“, bringt es der Unternehmer und Eigner des Solarkatamarans, Immo Ströher, auf den Punkt.

Immo Ströher investiert seit 17 Jahren im Bereich der erneuerbaren Energien. Was Ströher mit seinem Energiemanagement-Unternehmen IMMOSOLAR GmbH (Langen, Hessen) bereits im stationären Einsatz von erneuerbaren Energien praktiziert, will der Unternehmer mit der „TÛRANOR PlanetSolar“ jetzt im Bereich der solaren Mobilität vorantreiben. Die effiziente Nutzung und Speicherung von erneuerbarer Energie steht im Mittelpunkt seines Investments. „Der Weg zu einer praktikablen Nutzung von Solarenergie führt maßgeblich über ein effizientes Energie-Management; das gilt auch für die solare Schifffahrt“, so Ströher. Der 31 Meter lange Solarkatamaran (Baukosten: ca. 12,5 Millionen Euro) wurde von der Kieler Knierim Werft gebaut, die sich auf die Manufaktur von individuellen Yachten spezialisiert hat.

1) Der Name TÛRANOR heisst übersetzt „Die Kraft der Sonne“ und ist abgeleitet aus der Roman-Triologie „Der Herr der Ringe“ von J.R.R. Tolkien.



Mit der Kraft der Sonne um die Welt

Der Stapellauf ist auf dem Gelände der Howaldtswerke-Deutsche Werft, die in das Projekt ihre langjährige Erfahrung bei der schiffstechnischen Integration von Energiespeichern einbringt. Auf der „TÛRANOR PlanetSolar“ werden Batterien mit Lithium-Ionen-Technologie eingesetzt, die sich durch höchste Leistung und Energiedichte auszeichnen. Dies ist ein wesentliches Element, will man lange Navigationsfähigkeit gewährleisten. Die Solar-Module des Bootes kommen von der Berliner SOLON AG, an der Ströher beteiligt ist.

Erstmals auf einem Langzeiteinsatz erprobt werden soll die Leistungsfähigkeit der „TÛRANOR PlanetSolar“ auf einer Weltumrundung. Die Partnergesellschaft TÛRANOR PlanetSolar SA mit Sitz in Yverdon-les-Bains (Westschweiz) plant 2011 die erste Fahrt um den Globus allein mit der Kraft der Sonne - eine voraussichtlich 160tägige Fahrt, auf der neue Erkenntnisse zu solarer Energie im mobilen Einsatz gewonnen werden können. Die „TÛRANOR PlanetSolar“ soll die Botschaft von den effizienten Einsatzmöglichkeiten erneuerbarer Energien sinnbildlich „um die Welt tragen“ (www.planetsolar.org). Darüber hinaus wird der Solarkatamaran durch die weiterführenden Entwicklungen bei den Bootsbauern und Herstellern der Komponenten eine „weltwirtschaftliche Rendite“ erzielen und neue Geschäftschancen im Bereich der erneuerbaren Energien vorantreiben.

Immo Ströher versteht seine Rolle dabei als „Wegweiser“ – im Mittelpunkt seines Engagements steht es, Pionieren der solaren Schifffahrt den Weg zu ebnen. Zugleich geht es ihm darum, das Image der erneuerbaren Energien zu verbessern. Immo Ströher: „Ich will zeigen, dass es möglich ist, mit diesen zukunftsweisenden Technologien langfristig unternehmerisch Geld zu verdienen.“ Nach der geplanten Weltumrundung soll die „TÛRANOR PlanetSolar“ eine Nutzung finden, die ihrer vorgesehenen Rolle als Botschafter der erneuerbaren Energien gerecht wird (z.B. über ein Fortbildungs- und Konferenz-Konzept). Immo Ströher: „Ich bin überzeugt, dass die Solar-Energie für unsere Zukunft den Raum einnehmen wird, der ihr gebührt – nicht nur auf Hausdächern, sondern auch für die Mobilität auf der Strasse, in der Luft und auf dem Wasser.“

Für Rückfragen: K2K Kornelia Kneissl, Tel. + 49 89 98247938, mail@solar-mobility.org